Jan Albert Rispens

Bäume sprechen lassen

Eine Exkursion in die vielfältigen Erscheinungsformen der mitteleuropäischen Baumwelt

384 Seiten, 260 farbige Abbildungen, gebunden
38,– Euro / CHF, ISBN 978-3-943305-40-1

Die vorliegende Arbeit ist eine Fortsetzung und Weiterführung von «Bäume verstehen lernen» desselben Autors. Handelt es sich in der ersten Publikation um die Frage «Was ist ein Baum?», so geht es hier – darauf aufbauend – darum, einzelne wichtige mitteleuropäische Bäume in ihrer charakteristischen Eigenart zu Wort kommen zu lassen. Dieses Sprechenlassen bedarf einer weiterführenden Schulung des gewöhnlichen Hinschauens und Hineinlauschens in die Sinneswelt.

Das Wesen einer Baumart leuchtet zunächst in unzähligen sinnlich wahrnehmbaren Erscheinungsformen auf, jeweils als einzelnes, Interesse weckendes Phänomen, aber darin eingeschränkt und zunächst unverstanden.

Diese Eindrücke können durch eine gesteigerte und selbstlose – goetheanistische – Erkenntnistätigkeit als vereinzelte Buchstaben gewissermaßen zu Silben, Wörtern und ganzen Sätzen, zu umfassenden Wahrbildern komponiert, verdichtet, vertieft und in einem folgenden Schritt sprechend gemacht werden.

Durch weiterentwickeltes menschliches Erkennen – ein Lesenlernen im Buch der Natur – können die Naturgeschöpfe so allmählich selbst zu Wort kommen und ihre Geheimnisse, ihr Eigensein aussprechen. Es handelt sich dabei um ihre Auferstehung innerhalb des besinnenden menschlichen Bewusstseins, die dadurch nachhaltige Überbrückung seiner tief gefühlten Kluft zur Welt und den Anfang einer neuen Partnerschaft des Menschen mit der Natur.

«Bäume sprechen lassen» ist als Schulungsbuch gedacht, das mit der aktiven Bilder schaffenden Tätigkeit des Lesers rechnet und seinen daraus resultierenden inneren Fähigkeitenzuwachs zum Zwiegespräch mit der Natur fördert.

Die goetheanistische Naturwissenschaft stellt sich als moderner spiritueller Schulungsweg dar, der Natur- und Menschenerkenntnis verbindet und zum Mut zur Tat verhilft, wenn es darum geht, kreative und weiterführende Antworten und Handlungsmotive auf die zwei brennenden Fragen der Gegenwart zu finden: die ökologische und die soziale Frage.